



Duisburg, 9. Juni: Siemensianer protestierten gegen massiven Stellenabbau.

Foto: Thomas Range

Ruwelaner bekommen endlich mehr Geld

Jahrelang verzichteten die 300 Beschäftigten des Leiterplattenherstellers Ruwel auf Teile ihres Einkommens. Anfangs, damit die Firma in Geldern bei Krefeld eine Krise überwinden konnte. Die Krise wurde überwunden, aber der Verzicht blieb. Monatlang verhandelte die IG Metall-Bezirksleitung NRW mit der Geschäftsführung über einen neuen Haustarifvertrag – ergebnislos. »Dann riss uns der Geduldsfaden«, sagte Verhandlungsführer Bernd Epping.

Ein Dutzend Metaller und Metallerinnen taten sich zusammen und planten eine Eskalation des Konflikts: Erst berichtete die Lokalpresse über die Tarifaueinander-



»Wir sind Ruwel«: Nach Jahren des Verzichts die Rückkehr zur Normalität verlangt.

setzung, dann verteilte man Flugblätter im Betrieb und im Ort. Die Forderung der IG Metall-Mitglieder: »Wir wollen wieder das verdienen, was in der Metallindustrie laut Tarifvertrag üblich ist.« Geplant wurden öffentlichkeitswirksame Aktionen an den Markttagen in Geldern. Und auch ein Warnstreik wurde ins Auge gefasst.

In dem Moment lenkte die Firmenleitung ein. Verbart wurden die schrittweise Übernahme der jüngsten Metalltarifierhöhung um 3,4 Prozent sowie eine weitere Erhöhung für 2017, eine Verkürzung der Wochenarbeitszeit um eine auf 36,5 Stunden sowie ein Bonus für IG Metall-Mitglieder von 200 Euro. ■

Die Löwen sind los

KAHLSCHLAG BEI SIEMENS

Bei Siemens werden Werte vernichtet statt geschaffen: Allein in Mülheim sollen 952 Stellen gestrichen werden, in Essen sind's über 100. Bundesweit setzen sich die Betroffenen dagegen zur Wehr. Aus allen NRW-Standorten kamen am 9. Juni über 3000 Beschäftigte nach Duisburg – Massenprotest gegen Konzernpolitik.

Das Motto der IG Metall und der Betriebsräte aller Siemens-Standorte in NRW lautet: »Wir kämpfen wie die Löwen!« Ihr Ziel: »Standort Deutschland stärken – Margenwahn stoppen«.

So stand's auf vielen Transparenten. IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler kritisierte die Fantasielosigkeit des Managements. Wer meine, ein Unternehmen nur mit Personalabbau voranbringen zu können, »der sollte ein Unternehmen wie Siemens nicht führen«. Aktionismus sei fehl am Platz. Notwendig sei eine innovative und beteiligungsorientierte Unternehmenspolitik. Die gelinge aber nur mit motivierten Belegschaften. Stattdessen demotiviere die ständige Angst vor Personalabbau.

Giesler sprach sich dagegen aus, Siemens »häppchenweise ins Ausland zu verlagern«; er forderte von der Konzernspitze »eine Deutschland-Strategie, in der die Menschen wichtiger sind als die Marge«. Produktion an vermeintlich billigere Standorte zu verlagern

oder ganz zu streichen sei »kein zukunftsorientiertes Konzept«.

Für die Probleme in der Energietechnik macht Siemens gern die Energiewende verantwortlich. Doch laut »Wirtschaftswoche« ist nicht die Politik, sondern Siemens selbst verantwortlich. Der jahrelange Sparkurs habe Investitionen in Forschung und Entwicklung verhindert, er sei zulasten der Innovationskraft gegangen. Das sagt auch die IG Metall.

Die Duisburger Betriebsratsvorsitzende Nadine Florian forderte den Siemens-Vorstand auf, neue Geschäftsfelder zu erschließen und neue Produkte zu entwickeln. »Wir beschäftigten uns nur

mit uns statt zum Kunden zu gehen und ihn zu fragen, was er braucht.«

In dieselbe Kerbe schlug Pietro Bazzoli, der Mülheimer Betriebsratsvorsitzende: »Diese Demonstration ist eigentlich verschenkte Zeit, die hätten wir besser nutzen können.« Doch weil der Vorstand auf Unternehmensberater mehr höre als auf die Experten in den eigenen Reihen, müssten sich die Betroffenen lautstark zu Wort melden. Bazzoli forderte den Vorstand auf, sich »mit uns an einen Tisch zu setzen und Lösungen im Interesse der Beschäftigten zu finden«. Seine Personalabbau-Pläne müsse er zurücknehmen.

IG Metall-Vorstand und Siemens-Aufsichtsrat Jürgen Kerner erinnerte daran, dass Siemens kein Sanierungsfall ist, sondern die besten Jahre der Firmengeschichte erlebe. Vom Vorstand erwarte er deshalb »ein Bekenntnis zu Deutschland«. ■

Mehr Infos: dialog.igmetall.de

Norbert Hüsson



Duisburgs Betriebsratsvorsitzende Nadine Florian: »Zum Kunden gehen«

Talentschmiede bewährt sich

**JUNGE
AKTIVE**

Die zweite Qualifizierungsreihe »Junge Aktive« ist mit einem beachtlichen Ergebnis zu Ende gegangen: In sieben Projekten wurden 186 neue Mitglieder gewonnen.

Dabei ist der quantitative Erfolg womöglich gar nicht der entscheidende: IG Metall-Betriebsleiter Knut Giesler hat sowohl an der Eröffnungsveranstaltung (Oktober 2014) als auch an der Schlussveranstaltung der Quali-Reihe (Mai 2015) teilgenommen. Und ihn hat besonders die persönliche Entwicklung der Teilnehmer beeindruckt: »Alle können jetzt frei sprechen, sind deutlich präsenter und mutiger. Nicht jedes Projekt kann erfolgreich sein. Wichtig ist, wie man mit Schwierigkeiten im Projekt umgeht. Das kann Dich genauso weiterbringen wie ein erfolgreich abgeschlossenes Projekt.«

19 Jugendvertreter, Betriebsräte und Vertrauensleute haben im Herbst 2014 die Quali-Reihe begonnen. 17 Teilnehmer konnten sieben Monate später ein Ergebnis präsentieren.

Volker Naurath, Betriebsratsvorsitzender der Gebr. Eickhoff Maschinenfabrik und Eisen gießerei in Bochum (1160 Beschäftigte), gewann gemein-



Sekt und Urkunden: das Ende der zweiten Quali-Reihe »Junge Aktive«

sam mit vielen anderen Aktiven im Werk 61 Beschäftigte! Man strukturierte die Arbeit des Betriebsrats neu, sorgte für regelmäßige Sitzungen und die Qualifizierung der Mitglieder, organisierte eine Befragung der Belegschaft zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz und führte gemeinsam mit der IG Metall erfolgreiche Haustarifverhandlungen.

Dimitrios »Dimi« Chatzipapas von Miele in Bielefeld hatte die Projektidee »20-0«. Sollte heißen: Wir gewinnen in der Montage 20 Mitglieder und verlieren keins. Er stellte ein Team zusammen, sorgte für die regelmäßige Ansprache

der Nichtmitglieder, gab während der Metalltarifrunde eigene Flugblätter heraus und machte deutlich, wie viel Tarif im Monats entgelt steckt. Seine Bilanz: 3 Aus- tritte, 34 neue Mitglieder.

Erdogan Acar, Betriebsrat beim Automobilzulieferer Martinrea Honsel in Meschede, hatte sich zum Ziel gesetzt, beteiligungsorientiert eine Prämienvereinbarung durchzusetzen. Er und sein Team gewannen 15 statt wie geplant 30 Mitglieder – immerhin!

Die Quali-Reihe »Junge Aktive« wird fortgesetzt. Mehr Infos über Sabine.Bauer@igmetall.de ■

Eis zum Warnstreik bei ZTE Services

Mit Warnstreiks haben Ende Mai Beschäftigte des Mobilfunk-Dienstleister ZTE für einen neuen Haustarifvertrag demonstriert. An der bundesweiten Aktion beteiligten sich in NRW die Standorte Ratingen und Düsseldorf.

ZTE hat den Haustarifvertrag mit der IG Metall zum Jahresende 2014 gekündigt. Deshalb erhielten die Beschäftigten nicht die Metalltarifierhöhung von 3,4 Prozent. Zudem will die Firma die Beschäftigten »um bis zu drei Entgeltgruppen« herabstufen, sagte IG Metall-Verhandlungsführer und Streikleiter Robert Fuß. ZTE ist eine chinesische Firma. Sie betreibt das Mobilfunknetz von E-plus. ■



ZTE Services: Warnstreik in Düsseldorf

Wäscherei-Beschäftigte für mehr Lohn

Bundesweit haben mehr als 3500 Wäscherei-Beschäftigte die Tarifforderungen der IG Metall unterstützt. Sie beteiligten sich an der Unterschriftenaktion »Zeichen setzen«. Die IG Metall fordert eine Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen um fünf Prozent. In NRW beteiligten sich vom 9. bis 11. Juni Beschäftigte in elf Betrieben an Aktionen: bei Alско in Castrop-Rauxel, Herford und Herne, bei Bardusch in Bielefeld, bei Berendsen in Dorsten und in Siegen, bei CWS-Boco in Bochum, bei Initial in Lingen und bei Mewa in Bottrop. ■



Zeigen Einsatz: Mewa-Beschäftigte in Bottrop

KURZ NOTIERT

16,5 Prozent mehr Tarif im Elektrohandwerk

Die Auszubildenden im Elektrohandwerk schießen in der Tarifrunde 2015 den Vogel ab: Im ersten Ausbildungsjahr steigt ihre Vergütung von jetzt 515 Euro in zwei Stufen (1. August 2015 und 1. August 2016) auf 600 Euro. Das sind 85 Euro oder 16,5 Prozent mehr!

Überdurchschnittlich sind auch die Steigerungen im zweiten, dritten und vierten Ausbildungsjahr: 9,2 Prozent, 12,5 Prozent und 12,8 Prozent. Die Löhne und Gehälter im Elektrohandwerk von NRW steigen am 1. Juli 2015 um 3 Prozent und am



Junge Elektroinstallateurin

1. Juli 2016 um weitere 2,1 Prozent. Der neue Tarifvertrag gilt bis Ende März 2017. Die Verhandlungsführerin der IG Metall, Carmen Schwarz, bezeichnete das Verhandlungsergebnis als »zufriedenstellend«.

Impressum

IG Metall Bezirk
Nordrhein-Westfalen
Roßstraße 94
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 454 84-0
Fax 0211 454 84-101
E-Mail: Norbert.Huesson@t-online.de

Internet:
• igmetall-nrw.de
• facebook.com/igmetallnordrheinwestfalen
Verantwortlich: Knut Giesler
Redaktion: Norbert Hüßon

TERMINE

Jugend I Seminar

■ 20. bis 24. Juli

Auch in diesem Jahr bietet die IG Metall Dortmund ein Jugend I Segelseminar auf dem Ijsselmeer an. Interessierte Mitglieder können sich in der Verwaltungsstelle anmelden.

SCHÖNEN URLAUB

Das Team der IG Metall Dortmund wünscht allen Mitgliedern eine schöne Sommerzeit und einen erholsamen Urlaub.



Foto: Ulrich Höller

Impressum

IG Metall Dortmund
Ostwall 17-21
44135 Dortmund
Telefon: 0231 577 06-0
Fax: 0231 577 06-35
E-Mail:
dortmund@igmetall.de

Internet:
dortmund.igmetall.de
Redaktion:
Ulrike Kletezka
(verantwortlich),
Petra Pottgießer

Arbeitsplätze bedroht!

HSP IN DORTMUND

Nur acht Wochen nachdem bei der Hoesch Spundwand und Profile GmbH (HSP) 160 Arbeitsplätze abgebaut wurden, soll der Betrieb nun geschlossen werden. Die 343 Beschäftigten kämpfen um den Erhalt ihrer Arbeitsplätze.

Obwohl erst im März mit dem Vorstand der Salzgitter AG eine Vereinbarung über die Fortführung der Fertigung und des Vertriebs von Spundwänden in Dortmund geschlossen wurde, will der Vorstand nun den Betrieb schließen.

Aktionstag. Am 16. Juni fand in Salzgitter die entscheidende Vorstandssitzung statt. Die Beschäftigten haben dort die Angst um ihre Arbeitsplätze deutlich gemacht. Hans Jürgen Urban, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, forderte den Vorstand auf, die abgeschlossenen Verträge einzuhalten, die

Fortführung der Produktion und die Sicherung der Arbeitsplätze in Dortmund zuzusagen. Klaus Friedrichs, Betriebsratsvorsitzender: »Es kann nicht sein, dass nach nur acht Wochen die gemeinsamen Anstrengungen zum Erhalt der Arbeitsplätze unternehmens-

seitig abrupt beendet werden.« Ob der Aktionstag zum Einlenken des Vorstands geführt hat, zeigte sich erst nach Redaktionsschluss. ■

Infos unter:

▶ dortmund.igmetall.de



Beschäftigte demonstrieren in Salzgitter.

Foto: Hans Jürgen Meier

Aktionstag zur Tarifrunde der Textilen Dienste

Die Beschäftigten der AlSCO Berufskleidungs-Service GmbH fordern ein faires Angebot.



Foto: Ulrich Höller

Aktionstag bei AlSCO

In der Frühstückspause setzten die Beschäftigten ein Zeichen und frühstückten gemeinsam vor dem Werkstor. Die IG Metall lud zum Eisessen ein. Mit der Aktion in der Friedenspflicht will die Belegschaft ein Signal setzen, dass es zu einer »Eiszeit« kommt, wenn die Arbeitgeber kein Angebot vorle-

gen. »Wir stehen hinter den Forderungen der IG Metall nach fünf Prozent mehr Entgelt und Ausbildungsvergütung sowie die Weiterführung der Altersteilzeit«, sagte der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Andreas Lange. Nach Redaktionsschluss fand eine weitere Verhandlung statt. ■

Betriebsrätin fristlos gekündigt

Die Heinr. Krug GmbH will kämpferische Beschäftigte loswerden.

Es war Martina Gerbracht schon länger klar, dass sie wohl eine Kündigung erhalten wird. Wie bereits berichtet hat die Betriebsrätin eine Eingruppierungsklage eingereicht und wird seitdem massiv unter Druck gesetzt. Unter einem fadenscheinigen Vorwand hat der Arbeitgeber nun fristlos gekündigt. Entsetzt ist die IG Me-

tall Dortmund über die Zustimmung zur Kündigung seitens des Betriebsrats. Von ihm hätte man Widerstand gegen die fristlose Kündigung erwartet. Darüber hinaus hätte das Gremium sich im Kampf um die Einhaltung der Tarifverträge, auch für die anderen Beschäftigten, mehr einsetzen müssen. Wir berichten weiter! ■

Arbeitsplätze in Gefahr!

Caterpillar in Lünen will Stahlbau nach China verlagern.

Die Geschäftsleitung der Caterpillar Global Mining Europe GmbH in Lünen hat weiteren Personalabbau angekündigt. Die IG Metall-Vertrauensleute, die Betriebsräte sowie die IG Metall Dortmund haben mit einem Aktionstag zum Erhalt der Arbeitsplätze geantwortet. Die Belegschaft ist bereit, für die Zukunft »ihres Standorts«

zu kämpfen. Weitere Informationen unter:

▶ dortmund.igmetall.de



Foto: Ulrike Kletezka

MEO-WEBSITE

In kleinen Schritten und stetig wächst die Zusammenarbeit zwischen den IG Metall-Büros Mülheim-Essen und Oberhausen (MEO). Nun ist auch die gemeinsame Website www.igmetall-meo.de in Betrieb. Wer sie besucht, erfährt etwas über die politischen Aktivitäten aus drei Städten und wer



in welchem Ort als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Als Mitgliederservice gibt es auch ein Änderungsformular, in dem Adress- und Beitragsänderungen sowie der Arbeitgeberwechsel angegeben werden können. Die IG Metall freut sich auf jeden Klick und jede Verknüpfung in den sozialen Netzwerken. ■

IN KÜRZE

Die Beschäftigten der Siemens-Elektronikwerkstatt EDM und PG protestieren



am 9. Juni auf dem Siemens-Aktionstag in Duisburg für den Erhalt der Arbeitsplätze auf

der Hafenstraße und Econova Allee. ■

Impressum

IG Metall Essen
Teichstraße 4a, 45127 Essen
Telefon 0201 821 25-0
E-Mail: essen@igmetall.de
Internet:
igmetall-meo.de

Redaktion:
Volker Becker-Nühlen
(verantwortlich),
Alfons Rütter

Wie Pech und Schwefel

WERBEN FÜR GERECHTIGKEIT

Zwei überzeugte Frauen und ein klares Ziel: »Das Unternehmensleitbild ernst nehmen« – ein Portrait über zwei engagierte Betriebsrätinnen

Tuba Dogan und Angélique Balzer (Foto) unterstützen ihre Kollegen und sprechen offen aus, wo mancher schweigt. Mit ihrem Einsatz treten Sie auch für die Umsetzung des Thyssen-Krupp-Firmenleitbilds »Die Mitarbeiter sind das Herz des Konzerns« ein. Doch die Wirklichkeit zeigt eine unterschiedliche Wahrnehmung. Sie werben für Gerechtigkeit und suchen weitere Mitstreiter.

Genau das macht sie so stark in ihrem Kampf um bessere Arbeitsbedingungen bei Thyssen-Krupp Business-Services. »Stell Dir vor, Du hast Deine Arbeit 30 Jahre erfolgreich geleistet. Dann wird Dir ein Kollege zur Seite gestellt, den Du einarbeiten sollst, damit er später Deine Aufgaben in Polen über-



nimmt.« Immer dann widersprechen sie, wenn der Arbeitgeber versucht, Aufgaben zu verlagern oder auf Leiharbeiter zu übertragen. Zwei überzeugte Streiterinnen für die Gewerkschaftsarbeit, die mit dafür gesorgt haben, dass heute bereits zwei von drei Beschäftigten der IG Metall angehören. Ihr Maskottchen ist die IG Metall-Kampfte. Sie schwimmt oben und geht niemals unter.

Bis vor fünf Jahren kannten sie sich nicht, denn Tuba Dogan war bei Mill-Services in Oberhausen und Angélique Balzer bei



Steel in Duisburg. Die Arbeitsfelder wurden in Essen zusammengeführt. Heute engagieren sie sich im Betriebsrat, als IG Metall-Vertrauensleute und im Angestelltenausschuss. ■

WISSEN

Leitbilder

In einem Leitbild formulieren viele Firmen ihr Selbstverständnis und ihre Grundprinzipien. Doch die Realität sieht oft anders aus. Prüfen Sie einmal, welches Selbstverständnis ihr Unternehmen offiziell verfolgt.

Auszug aus dem Leitbild von Thyssen-Krupp: »Die Zufriedenheit der Mitarbeiter geht sehr eng einher mit der gelebten Kultur in einem Unternehmen. Für Thyssen-Krupp bedeutet dieses, gemeinsam mit allen Mitarbeitern eine Philosophie zu leben.«

Gelernt ist gelernt

Das gilt auch für das Ehrenamt.

Ulrike Wadepohl, Betriebsrätin bei Dräger in Essen, beteiligte sich an der zweiten Ausbildungsstaffel »Junge Aktive in der IG Metall«.

Zwanzig Unterrichtstage umfasste die Bildungsmaßnahme, die in sieben Tools gegliedert war. Kommunikations- und Präsentationstechniken, Persönlichkeitsentwicklung und Konfliktmanagement sowie das Leitbild der IG Metall wurden vermittelt. Wadepohl ist begeistert und blickt auf eine positive Entwicklung zurück: »Die Betriebsratsarbeit und die Aufgaben der IG Metall betrachte

ich heute aus einem ganz neuen Blickwinkel. Ich hätte früher keine Aktion zum Internationalen Frauentag durchgeführt, heute kann ich überzeugt solche Tage nutzen, um politische Botschaften zu setzen.«

Das Erlernte präsentierte Ulrike Wadepohl in einem Projekt zum Abschluss. Die IG Metall investiert viel, um ihre ehrenamtlichen Funktionäre auszubilden. Die Ausbildungsreihe ist keine Einbahnstraße, sondern eine Win-win-Situation für die Teilnehmer und die IG Metall. Die



Ulrike Wadepohl absolvierte die zweite Ausbildungsstaffel »Junge Aktive« in NRW.

nächste Ausbildungsreihe startet noch in diesem Jahr. Interessenten melden sich per E-Mail unter essen@igmetall.de. ■

GEWINNER

Bic Day Out

Musikfestival am 31. Juli

Die IG Metall Jugend Hamm-Lippstadt ist gemeinsam mit dem DGB auf dem Big Day Out, einem großen Musikfestival in Anröchte, vor Ort. Das Festival startet um 16 Uhr. Wir haben dazu zwei VIP-Tickets verlost und viele spannende E-Mails bekommen.

Den glücklichen Gewinner der Tickets sieht Ihr unten. Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben.



Marvin Riekötter, der glückliche Gewinner

SERVICE

Rentenberatung im Büro Hamm

dienstags 13 bis 16 Uhr

Karl-Heinz Neumann, Versichertenältester der Deutschen Rentenversicherung, berät zu allen Rentenfragen und hilft beim Ausfüllen der Antragsformulare. Termine bitte vereinbaren unter Telefon 02381 436 88-0.

Impressum

IG Metall Hamm-Lippstadt

Westring 2

59065 Hamm

Telefon 02381 436 88-0

Fax 02381 436 88-29

E-Mail:

hamm-lippstadt@igmetall.de

Internet:

igmetall-hamm-lippstadt.de

Redaktion:

Alfons Eilers (verantwortlich),

Torsten Kasubke, Christian

Thoenes und Marita Feld

Unternehmen in der Krise

ANGST UM ARBEITSPLÄTZE

Gefährdete Arbeitsplätze bei SMT Scharf, Montanhydraulik, Caterpillar in Hamm und beim Freizeithersteller Kettler in Ense und Werl

Arbeitsplatzabbau bei SMT Scharf aus Hamm, Schließung der Produktion von Caterpillar (ehemals DBT beziehungsweise Westfalia), erstmals Personalabbau bei Montanhydraulik und bei Kettler in Ense und Werl bangen 1100 Beschäftigte um ihren Job.

Torsten Kasubke, Zweiter Bevollmächtigter und Betriebsbetreuer der betroffenen Firmen,

zeigt sich kämpferisch: »Wir werden um jeden Arbeitsplatz kämpfen! Auch wenn das nicht immer gelingt, so werden wir versuchen, das Beste für die betroffenen Mitglieder rauszuholen.« Bei SMT Scharf konnte ein Arbeitsplatzabbau verringert werden. Die Mehrzahl der Betroffenen geht zu verbesserten Bedingungen in die Altersteilzeit und für einen klei-

nen Teil gibt es Abfindungen weit über dem üblichen Betrag hinaus. Bei Caterpillar sind wir ganz am Anfang der Verhandlungen. Der Arbeitgeber hatte Ende Mai über die Schließungspläne informiert.

Das Unternehmen Kettler hat Planinsolvenz angemeldet. Die Neuausrichtung des Unternehmens soll in Eigenregie durchgeführt werden. ■



Kettler-Beschäftigte erhalten Infos zur Insolvenz in der Betriebsversammlung.

Unterstützung für Betriebsräte

Neue Arbeitskreise in der Verwaltungsstelle für Einkommen, Arbeitszeit und Altersteilzeit

Die Themen Entgelt, Arbeitszeit und ein gleitender Übergang vom Beruf in die Rente sind die Themen, die unsere Beschäftigten immens interessieren, so Torsten Kasubke, Zweiter Bevollmächtigter der Verwaltungsstelle.

Viele Themen sind tariflich geregelt. Die Umsetzung erfolgt jedoch durch die Arbeitgeber und

Betriebsräte in den Betrieben. Um unsere Betriebsräte zu stärken, ist nun ein regelmäßiger Austausch in der Verwaltungsstelle geplant.

Dabei werden wir uns mit Themen rund um Entgeltfragen wie ERA, Prämie, Zielvereinbarung und vielem mehr beschäftigen. Weiterhin ist eine Ausbildung zu Altersteilzeitbegleitern ange-

dacht. Auch die Arbeitszeit ist ein wichtiges Thema für die Beschäftigten.

Zu diesem Thema ist Alfons Eilers, Erster Bevollmächtigter der Verwaltungsstelle, federführend. Er beabsichtigt diesen Aspekt beteiligungsorientiert mit Betriebsräten und Mitgliedern im zweiten Halbjahr 2015 zu behandeln. ■

Zeitzeugen für Geschichtswerkstatt gesucht

Wer hat Material über betriebliche Auseinandersetzungen ab 1945?

Seit dem Bestehen der Verwaltungsstellen Hamm und Lippstadt sind viele betriebliche Auseinandersetzungen geführt worden. In unseren Archiven sind darüber nur wenige Unterlagen vorhanden. Wir hoffen, dass bei vielen

Mitgliedern und ehemaligen Funktionären noch weiteres Material, wie zum Beispiel Fotos, Filme und Zeitungsartikel, vorhanden sind. Wir würden uns freuen, wenn sich viele Zeitzeugen bei uns melden. Ihre besonderen Erleb-

nisse möchten wir in einem persönlichen Gespräch aufnehmen. Das Ergebnis soll ein Geschichtsbuch mit allen Auseinandersetzungen sein. Interessierte bitte im Büro Hamm melden, Telefon 02381 436 88-19. ■

IG Metall veranstaltet Seniorentreff

GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN

Dieses Jahr lud die IG Metall Herford die Rentnerinnen und Rentner ihres Organisationsbereichs zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen in den Schützenhof Herford ein. 400 Senioren folgten dieser Einladung. Für das Rahmenprogramm wurde der Kabarettist Harald Meves engagiert, der sich mit den Eigentümlichkeiten der ostwestfälischen Mundart auseinandersetzte.

An Stelle der Ausflüge – wie zum Beispiel zum Schieder-See, Steinhuder Meer oder Hermanns-Denkmal – konnten während der gemeinsamen Stunden Erfahrungen aus dem vergangenen Arbeitsleben ausgetauscht werden. Der Löhner Harald Meves gab mit seinem Programm einen Kalauer

nach dem anderen zum Besten und sorgte mit diversen Redewendungen aus Ostwestfalen für Stimmung und Heiterkeit im Saal.

Am Rande der Veranstaltung kam es auch zur Begegnung von drei Generationen Betriebsratsarbeit bei Sulo. Helmut Schale (bis 1995), Gerhard Becker (von 1995 bis 2009) und Eckhard Linnenbrügger ließen insgesamt 40 Jahre Interessenvertretung in dem Herforder Traditionsunternehmen Revue passieren. Linnenbrügger, aktuell Betriebsratsvorsitzender bei Sulo und Ortsvorstandsmitglied, berichtete über harte Auseinandersetzungen mit der jeweiligen Geschäftsführung, Helmut



Schale und Gerhard Becker erinnerten sich an eine Betriebsratsarbeit, die bei allen Interessengensätzen auch auf eine gewisse

Konsensbereitschaft der Gegenseite traf. Zum gemeinsamen Foto präsentierten sich alle drei gut gelaunt. ■



TERMINE

■ **17. August, 10 Uhr**
AK Senioren
Verwaltungsstelle

■ **18. August, 8 Uhr**
Tagesseminar Betriebsräte
Hotel Freihof

Industrie 4.0 in Herford

Großes Interesse und rege Diskussionen

Knapp 70 Teilnehmer kamen zur ersten Industrie 4.0-Infoveranstaltung der IG Metall Herford, um sich über die neuen Entwicklungen in der Industrie zu informieren und über deren Folgen zu diskutieren.

Großes Interesse bekundeten die Teilnehmer vor allem an betrieblichen Beispielen aus innovativen Unternehmen. Daran an-

schließend wurde rege über Handlungsoptionen von Betriebsräten und der IG Metall im Umgang mit den anstehenden Veränderungen diskutiert.

»Das war eine tolle Veranstaltung«, so Peter Kleint, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Herford. »Sie zeigt, dass die IG Metall Herford nicht nur den Arbeitskampf beherrscht, sondern sich



auch mit Zukunftsthemen wie Industrie 4.0 auseinandersetzen kann«. Er kündigte weitere Infoveranstaltungen zu Themen wie Entgrenzung der Arbeit und Stress an. ■

Impressum

IG Metall Herford
Schillerstraße 9
32052 Herford
Telefon: 05221 16 32-60
Fax: 05221 16 32-75
E-Mail: herford@igmetall.de

Internet:
► herford.igmetall.de
Redaktion:
Peter Kleint (verantwortlich)

IG Metall Fußballturnier 2015

IG Metall Herford richtete beim VFL Holsen ein Turnier aus.

35 Hobbyfußballer der Firmen Kannegiesser, Imperial, Keyplastics und Febrü nahmen an dem Turnier teil und boten den Zuschauern in fair geführten Spielen viele Tore. Ralf Noltemeyer, Vize-

präsident der Handwerkskammer, und Peter Kleint, Erster Bevollmächtigter, überreichten die Pokale an die Sieger und Platzierten (1. Kannegiesser, 2. Imperial, 3. Keyplastics und 4. Febrü). ■



TERMINE

■ 9. Juli

Rentenberatung mit dem Versichertenältesten Wilhelm Budde, 9 bis 12 Uhr bei der IG Metall Minden, Anmeldung erforderlich

■ 13. August

Grillfest der Seniorengruppe am Schützenhaus in Petershagen-Lahde, Treffen zur gemeinsamen Anfahrt um 10 Uhr, Minden-Kanzlers Weide. Um Anmeldung wird gebeten.

KURZ NOTIERT

Mehr Geld im Elektrohandwerk

Ab dem 1. Juli 2015 erhöhen sich die Einkommen um 3 Prozent. Ab dem 1. Juli 2016 gibt es eine weitere Erhöhung um 2,1 Prozent bei einer Laufzeit bis zum 31. März 2017. Die Azubis erhalten jeweils am 1. August mehr Geld. Beispiel: Erhöhung im ersten Ausbildungsjahr um 45 sowie 40 Euro. Über faire Montageregungen wird weiter verhandelt.

URLAUB



Wir wünschen allen Mitgliedern einen erholsamen Urlaub.

Impressum

IG Metall Minden
Simeons carré 2
32423 Minden
Telefon 0571 837 62-0
Fax 0571 837 62-50
E-Mail:
minden@igmetall.de

Internet:
► minden.igmetall.de
Redaktion:
Lutz Schäffer (verantwortlich),
Reiner Rogosch

Mitmachen – mitentscheiden!

ANGESTELLTE FRAUEN JUGEND

Auch mit Blick auf den im Oktober stattfindenden Gewerkschaftstag hat die IG Metall vor einigen Wochen ihre bundesweiten Personengruppenkonferenzen durchgeführt. Im Angestellten-, Frauen- und Jugendbereich wurde hier über den richtigen Weg, die tarif- und gesellschaftspolitische Richtung beraten. Und es gab auch viele Anregungen für die Arbeit vor Ort.

Es gibt derzeit bei der IG Metall Minden keinen aktiven Angestellten- und Frauenarbeitskreis. Auch um das zu ändern, nahmen Silke Holtkamp (Frauen) und Marika Morche (Angestellte) an den Fachkonferenzen teil. Der Jugendbereich war durch Fabian Schaper vertreten.

Lutz Schäffer, Erster Bevollmächtigter der Mindener IG Metall: »Wir haben einen aktiven Ortsjugendausschuss und somit eine funktionierende Jugendarbeit. Schön wäre, wenn auch bei den Angestellten ein Arbeitskreis gebildet werden könnte. Denn diese Gruppen haben nun einmal ihre spezifischen Interessen und Probleme. Die können aber nur in unsere tägliche Arbeit einfließen, wenn es Leute gibt, die sich darum kümmern. Mitgliederorientierung und -beteiligung – das ist schließlich das Rezept guter Gewerkschaftsarbeit.«



Lutz Schäffer

Silke Holtkamp (36) ist Betriebsrätin bei Buschjost in Bad Oeynhausen. Sie hat an der Frauenkonferenz teilgenommen und könnte sich vorstellen, in einem Frauenarbeitskreis mitzumachen. Silke Holtkamp: »Bei uns im Betrieb ist gleicher Lohn für gleiche Arbeit kein Thema – anderswo aber sehr wohl. Da gibt es noch reichlich Handlungsbedarf. Vor allem aber hat mich interessiert, was andere Betriebsrätinnen zum Thema »Lebensphasenorientierte Arbeitszeit« so denken. Vereinbarkeit von Familie und Beruf sollte mehr sein als nur

ein Angebot bei der Kinderbetreuung. Oft ist es doch so: Mutter macht Elternzeit, danach Teilzeit und dann ist es häufig vorbei mit Entwicklungsmöglichkeiten und beruflichem Aufstieg.«

An der Angestelltenkonferenz hat **Marika**

Morche (42) teilgenommen. Sie ist stellvertretende Betriebsratsvorsitzende bei Wago in Minden. Ihre Konferenzerfahrung: »Eine super Veranstaltung, bei der für mich vor allem die Themen »Mobiles Arbeiten« und die Arbeitszeitgestaltung, eine bessere Vereinbarkeit von Arbeit und Leben wichtig waren. Da möchte ich gerne mitgestalten, ein Angestelltenarbeitskreis wäre genau das richtige. Denn leider nehmen viele Angestellte die IG Metall immer noch nicht als »ihre« Gewerkschaft wahr.«



Foto: Maurice Behrent

Fabian Schaper



Silke Holtkamp Marika Morche

Schaper (26), Student, war nicht nur Teilnehmer bei der Jugendkonferenz. Er war auch Mitglied der Antragsberatungskommission und hat somit »die Konferenz deutlich intensiver wahrgenommen«. Für die Arbeit vor Ort hat er vor allem die Debatten zur »Revolution Bildung« mitgenommen.



Gleicher Lohn – ein Thema für den Frauenarbeitskreis?

Fabian Schaper: »Die Kampagne ist noch lange nicht zu Ende – trotz Tarifvertrag in der Metall- und Elektroindustrie. Wir müssen jetzt in den Betrieben gute Regelungen schaffen, damit der Tarifvertrag auch gelebt werden kann.«

Weitere Arbeitskreise bei der IG Metall Minden sind: »Industrie 4.0«, »Werkstatt Gute Arbeit« (Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit). Außerdem der Handwerksausschuss und der Schwerbehindertenarbeitskreis. **Interesse?**

Anruf genügt! ■

DER TIPP!

14. und 15. August:
Stemwede Open Air
Umsonst und draußen in Stemwede-Haldem:
DAS Rockfestival in der Region (was bitte ist Wacken?)
Rock und Metal vom Feinsten, mit der IG Metall Minden.
Wir sponsern in diesem Jahr die Team-Kleidung, außerdem ist unsere »Road Show« an beiden Tagen vor Ort.

Weiter dran an den Themen der Jugend

NEUE JUGEND-SEKRETÄRIN

Carmelo Zanghi eröffnete die letzte Delegiertenkonferenz der IG Metall Paderborn vor dem Sommer mit einer guten Nachricht: Mit Janina Hirsch beginnt am 15. Juni eine neue Jugendsekretärin ihre Arbeit in unserer Verwaltungsstelle. Daniel Brouwers, der bereits zur IG Metall nach Aachen gewechselt ist, wurde von den Delegierten herzlich verabschiedet.

Die metallzeitung nutzte gleich die Gelegenheit zu einem Interview: *Janina, erzähl ein bisschen über Dich selbst, was hast Du zuletzt gemacht?*

Janina: In den letzten vier Jahren habe ich als Jugendbildungsreferentin für die DGB-Region OWL gearbeitet. In dieser Zeit habe ich unter anderem sehr intensiv mit den Jugendsekretärinnen und Jugendsekretären der verschiedenen Mitgliedsgewerkschaften zusammengearbeitet, also auch mit meinem Vorgänger Daniel. In Kooperation haben wir Berufsschultouren gemacht, Seminare durchgeführt, Veranstaltungen wie Film-tage, Gedenkstättenfahrten, ein Fußballturnier und allerlei andere

Dinge umgesetzt. Als Jugendbildungsreferentin des Dachverbands habe ich die gemeinsamen Interessen der Gewerkschaftsjugend in verschiedenen Gremien und auch in der Öffentlichkeit vertreten. Auf der Tagesordnung standen sehr verschiedene Themen wie beispielsweise der Einsatz für eine bessere Ausbildungsqualität, der Kampf gegen Rechts oder auch das Engagement für die Gleichberechtigung von jungen Frauen und Männern.

Was wird der Schwerpunkt Deiner Arbeit sein?

Schwerpunkt wird die Betreuung von Auszubildenden- und Jugendvertretungen in den Betrieben sein. Ich bin Ansprechpartne-



Verabschiedung von Daniel Brouwers (links) und Begrüßung von Janina Hirsch (rechts) auf der Delegiertenversammlung durch Carmelo Zanghi

Foto: Wolfgang Dzieran

rin für diese Zielgruppe und informiere sie zu allen Fragen rund um ihr Berufsleben und unterstütze sie dabei, im Betrieb, aber auch darüber hinaus wie zum Beispiel im Ortsjugendausschuss ak-

tiv zu werden und so Gesellschaft mit zu gestalten... ■

Das vollständige Interview gibt es im Internet:

▶ paderborn.igmetall.de
→ Jugend macht weiter

SEMINARE

■ 26. bis 28. August

Kein Buch mit sieben Siegeln – Betriebswirtschaftliche Grundlagen für die Betriebsratsarbeit, Bad Iburg

■ 7. bis 11. September

Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln – Aufbau-seminar für Betriebsratsmitglieder, Bielefeld

Anmeldungen über die Verwaltungsstelle

Wir wünschen schöne Sommerferien!

Mit jeder Entgelterhöhung steigt auch das Urlaubsgeld.



Foto: PantherMedia – Elena Elisseeva

Endlich Urlaub!

Das Team der IG Metall Paderborn wünscht allen Mitgliedern schöne Sommerferien!

Urlaub können Metallarbeiterinnen und Metallarbeiter jetzt noch mehr genießen. Denn der Metall-Tarifabschluss beschert ihnen gleichzeitig mehr

Urlaubsgeld. Mit der Entgelterhöhung von 3,4 Prozent steigt auch das Extra für die Ferienkasse. Mit diesem Fundus lässt es sich gut Urlaub machen. Und nicht zu vergessen: Metallarbeiterinnen und Metallarbeiter haben Anspruch auf 30 Tage Urlaub im Jahr. Die sind nicht überall selbstverständlich. Per Gesetz schon gar nicht. ■

Impressum

IG Metall Paderborn
Bahnhofstraße 16
33102 Paderborn
Telefon 05251 20160
Fax 05251 201620
E-Mail:
paderborn@igmetall.de

Internet:
▶ paderborn.igmetall.de
Redaktion: Carmelo Zanghi
(verantwortlich),
Wolfgang Dzieran

Für Chancengleichheit

Die Hans-Böckler-Stiftung unterstützt Studierende.

Die Zugänge zu Bildung dürfen nicht von sozialer Herkunft abhängig sein. Dies ist in Deutschland jedoch zu häufig der Fall. Deshalb hat die Hans-Böckler-Stiftung es sich als erstes der deutschen Begabtenförderungswerke

seit vielen Jahren zur Aufgabe gemacht, auch und gerade Talente aus benachteiligten Bevölkerungsschichten zu unterstützen. Mehr Informationen über die Verwaltungsstelle oder per E-Mail an: kontakt-pb@boecklernet.de ■

IN KÜRZE

Ausbildung zur Köchin/zum Koch

Die Bildungsstätte der IG Metall in Beverungen-Drenke bietet ab September einen Ausbildungsplatz zur Köchin/zum Koch an. Mehr Informationen per E-Mail bei Ingrid.Brzoska@igmetall.de

Nachwahl für den Ortsvorstand

**KLARES VOTUM FÜR
ANDREAS PRIOR**

In der Delegiertenversammlung am 28. Mai 2015 im TAT in Rheine stand die Nachwahl eines Mitglieds im Ortsvorstand im Mittelpunkt.



Andreas Prior

Mit einem klaren Votum von 48 von möglichen 49 Stimmen bei einer Enthaltung haben die Delegierten den Kollegen Andreas Prior, Betriebsratsvorsitzender der Firma Autop in Rheine, in den Ortsvorstand der IG Metall Rheine gewählt.

Heinz Pfeffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Rheine, gratulierte dem Kollegen Prior und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Im weiteren Verlauf der Delegiertenversammlung gab Pfeffer einen Überblick über die Ge-



schafts- und Kassenlage und zog eine positive Bilanz der Mitgliederentwicklung.

Ein weiterer Schwerpunkt waren die Themen und Aufgaben

für die IG Metall Rheine in den kommenden Jahren, wozu auch das 50-jährige Jubiläum der IG Metall Rheine im Jahr 2016 gehört. ■

Tarifrunde Textile Dienste – Aktion zur Tarifverhandlung

Die Tarifrunde für die Branche der Textilen Dienstleistung läuft auf Hochtouren. Die Forderungen der IG Metall lauten:

- Entgelterhöhungen von fünf Prozent
- Fortführung der Altersteilzeit und
- Angleichung der wöchentlichen Arbeitszeit im Osten

Im Rahmen einer Betriebsversammlung beteiligten sich die Beschäftigten der Firma Initial Textil Service in Lingen begleitend zu den Tarifverhandlungen.

Die Beschäftigten machten somit deutlich, dass sie die Forderungen der IG Metall unterstützen. ■



Weitere Tarifabschlüsse für die Beschäftigten im ersten Halbjahr 2015

Im Kfz-Handwerk Niedersachsen konnte in der dritten Verhandlung ein Ergebnis erzielt werden:

Die Entgelte erhöhen sich ab 1. Juni 2015 um 2,9 Prozent und zum 1. November 2016 um weitere 2,9 Prozent.

Die Ausbildungsvergütungen werden entsprechend erhöht und für den Monat Mai 2015 erhalten alle Beschäftigten eine Einmalzahlung von 30 Euro. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis 31. Mai 2017.

Seit 1. April 2015 gibt es mehr Geld für Beschäftigte in Leiharbeit. Die Tarifentgelte West werden um 3,5



Prozent und die Tarifentgelte Ost sogar um 4,3 Prozent erhöht.

Gleichzeitig steigen auch die Branchenzuschläge für den Einsatz in der Metall- und Elektroindustrie, der Textil- und Bekleidungsindustrie sowie der Holz-

und Kunststoffverarbeitenden Industrie.

Für die Beschäftigten in der Sanitär-, Heizung-, Klima- und Klempnertechnik Niedersachsen erhöhen sich die Löhne und Gehälter in zwei Stufen. Zum 1. April 2015 steigen sie um 2,9 Prozent und zum 1. April 2016 um weitere 2,7 Prozent.

Die Ausbildungsvergütungen steigen jeweils überproportional.

Der Abschluss eines Tarifvertrags Altersteilzeit tritt mit Wir-

kung zum 1. Januar 2016 in Kraft. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. März 2017. ■

Impressum

IG Metall Rheine
Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon: 05971 899 08-0
Fax: 05971 899 08-20
E-Mail: rheine@igmetall.de

Internet:
► rheine.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Pfeffer (verantwortlich),
Karin Hageböck

Besuch beim Sozialgericht Dortmund

Am 28. April besuchte der Arbeitskreis eine Sitzung des Sozialgerichts Dortmund. Hier ging es um die Einstufung in eine Pflegestufe. Interessiert verfolgten die Teilnehmenden die Ausführungen der Richterin, die anhand vorliegender Gutachten ihr Urteil sprach. Dort konnten wir auch erleben, wie die Parteien sich um wenige Minuten stritten und wie unwürdig dieses Verfahren gegenüber den Betroffenen ist.

Mindestlohn

Eine Broschüre zu zentralen Fragen des Mindestlohns verteilten Gewerkschaftsmitglieder am Hauptbahnhof in Witten. An diesem Tag, 5. Januar 2015, wurde bundesweit auf die Probleme des Mindestlohns aufmerksam gemacht.



Rechts im Bild unser Senioren-Arbeitskreis-Mitglied Uli Ehlers

Interessiert?

Zur Mitarbeit in diesem Kreis eingeladen ist jedes interessierte Mitglied der IG Metall. Weitere Einzelheiten hierzu können bei der Verwaltungsstelle erfragt werden.

Impressum

IG Metall Witten
Hans-Böckler-Straße 12
58455 Witten
Telefon 02302 281 29-0
Fax 02302 281 29-22
E-Mail: witten@igmetall.de

Internet:
witten.igmetall.de
Redaktion: Mathias Hillbrandt
(verantwortlich)

Aktive Senioren in Witten

IM RUHESTAND – ABER NICHT TATENLOS

2159 Rentnerinnen und Rentner gehören zur IG Metall Witten. Zirka 25 Kolleginnen und Kollegen haben sich zu einem Arbeitskreis zusammengefunden und treffen sich regelmäßig einmal im Monat.

Schon die Diskussionen beim ersten Treffen zeigten, dass diese Personengruppe spezifische Bedürfnisse und Fragen hat. Daraus ergaben sich dann auch die ersten Veranstaltungen – in enger Zusammenarbeit mit dem DGB und der Seniorenvertretung der Stadt Witten.

Ein weiteres Anliegen dieses Kreises ist natürlich, auch die vielfältigen Aktivitäten der Verwaltungsstelle tatkräftig zu unterstützen.

Dieser Arbeitskreis hat nicht – wie üblich – einen Vorsitzenden,

sondern einen Sprecherkreis, bestehend aus fünf Personen. ■



Auf dem Weg zur Rente

Der Versichertenälteste der Deutschen Rentenversicherung informiert.

Zur ersten Veranstaltung zum Thema »Auf dem Weg zur Rente« kamen etwa 50 Interessierte. Mit

Detlef Fuhrmann wurden die Voraussetzungen zum Rentenbezug sowie die Rente mit 63 diskutiert.

Wie beschaffe ich fehlende Unterlagen und ist denn mein Rentenbescheid überhaupt richtig?

Die Diskussion zeigte, wie komplex und vielfältig das Thema »Rente« ist. Schnell wurde klar, dass bei solchen Veranstaltungen nicht alle Fragen beantwortet werden können und es einen riesigen Informationsbedarf gibt. Noch dazu gibt es ständig gesetzliche Änderungen zu diesem brisanten Thema. Einhellige Meinung der Teilnehmenden: Diese Veränderungen sind nicht zum Vorteil der Rentnerinnen und Rentner ausgefallen. ■



Manfred Müller, Willi Bodden und Detlef Fuhrmann (v.l.n.r.)

Pflegeversicherung

Aktuelle Änderungen der Pflegeversicherung

Nicht weniger komplex als die Rentenfrage, aber anders und mit vielen Emotionen besetzt, war die Veranstaltung zur Pflegeversicherung mit der Seniorenvertretung der Stadt Witten. Besonders betroffen machten die Schilderungen

der Teilnehmer, die selbst Angehörige pflegen, wenn zum Beispiel der Pflegebedarf mit der Stoppuhr ermittelt wird. Eindrucksvoll schilderten die Betroffenen, dass das Ergebnis dieser Untersuchung nichts mit der Wirklichkeit zu tun

hat. Einhellige Auffassung der Teilnehmenden: Dieses Gesetz ist wirklichkeitsfremd und reformbedürftig.

Über die Frage der Leistungen ist eine weitere Veranstaltung geplant. ■



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unseres Seminars für Vertrauensleute

Foto: privat

Nach Satzung »laufen lernen«

VERTRAUENSLEUTE | Grundlagenseminar für 20 Kolleginnen und Kollegen

Vertrauensleute sind neben dem Betriebsrat Ansprechpartner für die Beschäftigten im Betrieb. Ihre Arbeit ist nicht gesetzlich institutionalisiert, trotzdem haben sie eine große Bedeutung: Sie sind meist näher dran an der Arbeit der Beschäftigten und damit auch an deren Sorgen, Anliegen und Vorschlägen. Was Inhalte der Arbeit von Vertrauensmännern und

-frauen ist, war Thema eines Seminars mit den Referenten Ingo Leopold, Daniel Gudermann und Kadir Yildiz.

So drehte sich das Interesse der Teilnehmenden um grundsätzliche Fragen wie: »Was sind meine Rechte und Pflichten als Vertrauensmann oder -frau?«, »Wer unterstützt mich bei meiner Arbeit?« sowie »Wie werbe ich er-

folgreich neue Mitglieder?« Auch über ein besseres Zusammenspiel zwischen Vertrauensleuten und Betriebsrat konnten sich die Teilnehmenden infolge mancher »Doppelbesetzung« im Seminar erfolgreich austauschen – Tipps und Tricks fanden in so mancher begeisterten Diskussion offene Ohren. Weitere Treffen von Vertrauensleuten sind geplant! ■

HINTERGRUND

Vertrauensleute haben eine andere Aufgabe als der Betriebsrat. Der Betriebsrat ist die gesetzliche Interessenvertretung aller Beschäftigten im Betrieb und Verhandlungspartner der Geschäftsleitung. Dabei unterstützen ihn die Vertrauensleute: Sie sind die Interessenvertreter der IG Metall-Mitglieder. Sie wissen durch den täglichen Kontakt mit den Kollegen, wo der Schuh drückt.

SCHÖNE FERIEN

Wir wünschen schöne und erholsame Urlaubstage! Beschäftigte in tarifgebundenen Betrieben sind klar im Vorteil: Mit Tarif gibt es mehr Urlaubstage und ein Extra für die Reisekasse. Ob und wie viel Urlaubsgeld es gibt, hängt unter anderem von der Branche ab. Das Gesetz schreibt nur 24 Urlaubstage im Jahr vor, und die auch nur für Arbeitnehmer, die sechs Tage pro Woche arbeiten. ■

Erdogan Acar, freigestelltes BR-Mitglied bei Martinrea Honsel (Meschede), hat an einem Personalentwicklungskonzept für ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen teilgenommen. Über den Projektzeitraum Oktober 2014 bis Mai 2015 wurden unterschiedlichste Qualifizierungsbausteine vermittelt und erarbeitet. In der Abschlussveranstaltung erhielt Erdogan Acar das Teilnahmezertifikat vom Bezirksleiter Knut Giesler (rechts) überreicht. Am Folgeprojekt nimmt Kadir Yildiz (Firma Busch) teil.



Neue Fachkräfte braucht das Land

Ab August beginnen viele Jugendliche eine Berufsausbildung in den Betrieben. Neben dem ersten eigenen Geld kann das Ausbildungsleben aber auch Tücken mit sich bringen. Lediglich eine Sache haben Schule und Berufsausbildung gemeinsam: »lernen, pauken und büffeln« für das Leben.

Um den neuen Auszubildenden ihren Berufseinstieg zu erleichtern, starten auch in diesem Jahr in Betrieben der Verwaltungsstelle Arnsberg Begrüßungsrunden. Dazu laden Jugendvertretung,

Betriebsrat und der Jugendsekretär Florian Steinhauer die neuen Azubis zu einem gemütlichen Beisammensein ein: Dabei wird beispielsweise über Ausbildungsvergütung oder Urlaub gesprochen.

Natürlich dürfen die Auszubildenden in solch einer Runde auch Fragen stellen, die ihnen unter den Nägeln brennen. Eine kollegiale Antwort bekommen sie mit Sicherheit!

»Ich bin Jahr für Jahr aufs Neue begeistert, wie schnell Auszubildende den Sinn von Gewerk-

schaften verstehen und begreifen, dass sie ein Teil der IG Metall werden müssen«, so Florian Steinhauer. »Ein Dank an die Jugendvertreterinnen und -vertreter sowie die Betriebsräte, die mich bei den Begrüßungsrunden unterstützen!«

Nicht zuletzt durch die Zusammenarbeit und die Begrüßungsrunden konnten wir im vergangenen Jahr 144 neue Mitglieder aus dem Jugendbereich begrüßen. Dies entspricht einem Zuwachs von 2,5 Prozent! ■

Impressum

IG Metall Arnsberg
Schobbostraße 54
59755 Arnsberg
Telefon 02932 979 30
E-Mail: arnsberg@igmetall.de
Internet:
igmetall-arnsberg.de
Redaktion:
Wolfgang Werth (Erster
Bevollmächtigter/verantwortlich), Holger Schild

Erfolgreiches Jugendprojekt bis 2018 verlängert

Die erste Bilanz nach drei Jahren ist eindeutig: Das bisherige Jugendprojekt (Laufzeit 2012 bis 2015) war und ist ein Erfolg. Die Zahl der Mitglieder unter den Auszubildenden stieg in dieser Zeit von 413 auf 525 (+ 27 Prozent). Bei den Jugend- und Auszubildenden-Ver-



Kann die erfolgreiche Arbeit im Oberbergischen fortsetzen: IG Metall-Jugendsekretär Simon Stefer

tretungen gab es eine Zunahme von 20 (2010) auf 31 (2014). Daraufhin hat der Ortsvorstand beim Vorstand der IG Metall beantragt, das Projekt um weitere drei Jahre zu ver-

längern. Diesem Antrag haben Vorstand und Strukturfondsrat im Mai zugestimmt. Dadurch können wir mit unserem Jugendsekretär Simon Stefer bis 2018 planen. Neben dem Jugendbereich wird Kollege Stefer in bestimmten Betrieben auch einzelne Projekte unter dem Arbeitstitel »U 35« übernehmen.

TERMINE

■ **13. Juli:** Rentenberatung (Anmeldung erforderlich)

Impressum

IG Metall Gummersbach
Singerbrinkstraße 22
51543 Gummersbach
Telefon 02261 92 71-0
Fax 02261 92 71-50
E-Mail:
gummersbach@igmetall.de

Internet:
● igmetall-gummersbach.de
Redaktion:
Werner Kusel (verantwortlich)
Bilder: Michael Gauger



Cartoon: André Poloczek

Liebe Kolleginnen und Kollegen, für die nahenden Sommerferien wünscht Euch das gesamte Team der IG Metall Gummersbach wunderbares Wetter und eine erholsame Zeit. Genießt die Entspannung und tankt Kraft für die Aufgaben, die jeden von uns erwarten.

Die Aufgaben der Zukunft im Fokus

DREITÄGIGE OV-KLAUSUR

Wie stärken wir unsere IG Metall als »Mitmachorganisation«? Wie stellen wir uns erfolgreich auf den demografischen Wandel ein? Das waren die zentralen Themen.

Bei der Klausurtagung des erweiterten Ortsvorstands (OV) stand die Mitgliederentwicklung im Mittelpunkt der Diskussionen. »Aus einer kritischen Analyse der vergangenen Jahre haben wir die Aufgaben für die Zukunft abgeleitet«, so der Erste Bevollmächtigte Werner Kusel. »Wo wir die Beschäftigten in einen offenen, beteiligungsorientierten Prozess einbinden, ihre Vorstellungen von »guter Arbeit« aufgreifen und mit ihnen gemeinsame Lösungswege suchen, reduziert sich die IG Metall nicht auf eine »Versicherung mit guten Leistungen«, sondern entwickelt sich zu einer starken Mitmachorganisation.«

Dennoch sei ein exzellenter Service in der Singerbrinkstraße genauso wichtig wie die Arbeit in den Betrieben, ergänzte der Zweite Bevollmächtigte Heinz Dörr.

Erläuterungen zu den demografischen Herausforderungen steuerte NRW-Bezirksleiter Knut Giesler auf der Basis einer Analyse für die Verwaltungsstelle Gummersbach bei. Wie die Schwerpunkte, die sich hieraus ergaben, mit konkreten Projekten unterlegt werden können, war das zentrale Thema der Klausur.

Neben den schon genannten Themen nahm das Gremium aber auch schon die Organisationswahlen 2016 in den Blick. Dabei ging es um Fragen wie: »Passen unsere Organisationsstrukturen in die heutige Zeit? Brauchen wir Veränderungen? Wenn ja, welche?«

Darüber werden wir nach der Sommerpause in der Organisation, in den Nebenstellen, den Ausschüssen und Vertrauenskörpern ausgiebig diskutieren. ■

Top- Abschluss: Alle sind stolz auf »Ricky«

Zum ersten Mal in der Geschichte der oberbergischen IG Metall stellte die Verwaltungsstelle Gummersbach im Jahr 2012 eine Auszubildende ein. »Wir können nicht nur von den Betrieben verlangen Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen«, so der damalige Kommentator des Ersten Bevollmächtigten Werner Kusel, »wir müssen auch mit gutem Beispiel vorangehen.«



Ausbildung erfolgreich abgeschlossen, unbefristete Übernahme gesichert: Bürokauffrau Nina Ricarda Saueremann

Unsere Auszubildende Nina Ricarda Saueremann hat ihre Ausbildung zur Bürokauffrau im Juni abgeschlossen – mit sehr gutem Erfolg! »Wir sind alle stolz auf »Ricky!«, hieß es anschließend in der Geschäftsstelle.

Natürlich gehört es sich für uns auch, unsere Auszubildende in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis zu übernehmen. »Auch in diesem Punkt dürfen unsere Forderungen an die Industrie kein Lippenbekenntnis sein«, unterstrich Werner Kusel.

Ortsvorstand und Vorstand der IG Metall prüfen jetzt gemeinsam, ob wir auch im kommenden Jahr wieder einen Ausbildungsplatz zur Verfügung stellen können. Die Entscheidung dazu soll im Herbst 2015 fallen.

SEMINARE

Nach § 37.6 BetrVG Tagesseminar

■ 26. August

Technologische Entwicklung im Betrieb: das Beispiel Industrie 4.0, Hotel Leonardo, Köln-Buchforst

3-Tagesschulung nach § 37.7 BetrVG und § 96.4 SGB IX

■ 31. August bis 2. September

Psychische Belastungen im Betrieb und die Auswirkungen auf die Arbeit von Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung, Landhotel Goldener Acker, Morsbach
Ansprechpartnerin:
Doris Lehnert,
Telefon 0221 95 15 24-17

EINLADUNG ZUM SOMMERFEST

Senioren feiern am 16. Juli

Wir laden die Seniorinnen und Senioren sowie ihre Lebenspartner sehr herzlich zum traditionellen Sommerfest ein. Das gemütliche Beisammensein mit Musik, Tanz und Imbiss findet in diesem Jahr statt im Bürgerzentrum Nippes, Altenberger Hof, Veranstaltungssaal »Die Scheune«, Mauenerstraße 92, 50733 Köln, Beginn: 15 Uhr (Einlass: 14 Uhr). Bushaltestelle St.-Vinzenz-Hospital. Anmeldungen bitte **bis zum 8. Juli** telefonisch unter 0221 95 15 24-0. ■

Impressum

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Telefon 0221 95 15 24-11
Fax 0221 95 15 24-40
E-Mail: koeln-leverkusen@igmetall.de

Internet:
► koeln-leverkusen.igmetall.de
Redaktion: Witich Roßmann
(verantwortlich), Uta Jendl

Outsourcing verhindert

GOTHAER SYSTEMS – GUTES ERGEBNIS

Mitte 2014 kündigte die Geschäftsführung von Gothaer Systems (GoSys) an, das Outsourcing wesentlicher Betriebsteile zu prüfen. Ziel des Arbeitgebers: Kosten sparen. Für 160 der 600 Beschäftigten bedeutete dies, dass ihr Arbeitsplatz beim IT-Dienstleister der Gothaer Versicherungen in Köln verloren zu gehen drohte.

Gegen diese Pläne formierte sich Widerstand in der Belegschaft. Viele von ihnen hatten noch das gescheiterte Outsourcing in Erinnerung – von 1994 bis 2001 firmierte die GoSys als 75-prozentige Tochter der IBM Deutschland. Mit der Folge, dass die Kosten stiegen und die kurzen Dienstwege zwischen Fachbereich und IT nicht mehr funktionierten. Der Betriebsrat machte in den Verhandlungen zum Interessenausgleich klar: Wir verhandeln über Kosteneinsparungen, aber nicht einseitig zu Lasten der Kolleginnen und Kollegen. Er



schaltete einen Sachverständigen ein, der zu dem Ergebnis kam, dass sich aufgrund der vorliegenden Zahlen nicht nachweisen lässt, dass das Outsourcing die gewünschten Kosten einspart. Parallel wurde die IG Metall-Betriebsgruppe aktiv und forderte: Aufgabe der Outsourcing-Pläne, Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen, Erhalt der Einkommens- und Arbeitsbedingungen und eine Standortgarantie für alle Mitarbeiter. Unter diese Forderungen setzten mehr als zwei Drittel der Beschäftigten ihre Unterschrift. An einer von der IG Metall organisierten öffentlichen Pressekonferenz nahmen 300 Kolleginnen und Kollegen während ihrer Mittagspause teil.

Am 7. Mai wurde jetzt der Interessenausgleich unterzeichnet: nur noch ein kleiner Betriebsteil wird ausgelagert. Davon betroffen sind 25 Kolleginnen und Kollegen. Sie erhalten für vier Jahre eine Standortgarantie, ihr Arbeitsplatz ist weiterhin in den Räumen in der GoSys in Köln. Außerdem werden ihnen für vier Jahre die Regelungen aus dem geltenden Tarifvertrag und den bestehenden Betriebsvereinbarungen arbeitsvertraglich zugesichert. Für alle Mitarbeiter wurde der Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen bis Ende 2016 vereinbart. Belegschaft, Betriebsrat und IG Metall freuen sich über dieses gute Ergebnis, für das sie gemeinsam gekämpft haben. ■

Fusion von zwei Kölner Unternehmen

AlSCO und Larosé

Seit dem 1. Mai 2015 ist die Fusion der beiden Kölner Unternehmen AlSCO Berufsbekleidungs-Service und Larosé vollzogen. AlSCO und Larosé sind unter anderem auf das Leasing von Berufsbekleidung spezialisiert. Beide verbindet eine ähnliche Größe und Kultur als Familienunternehmen. Mit dem Kauf aller Anteile der Larosé entsteht eine Unternehmensgruppe mit 150 Millionen Euro Jahresumsatz in Deutschland. AlSCO hat 20 Niederlassungen und Larosé 15 Niederlassungen in Deutschland.

Auf die Interessenvertretung – beide verfügen jeweils über Betriebsrat und Gesamtbetriebsrat – kommt ein besonders komplexer Mitbestimmungsprozess zu. So identisch die Geschäftsbe-

reiche beider Unternehmen auch sind, so unterschiedlich sind die Ausgangsvoraussetzungen unter anderem im Tarif. Larosé hat einen gültigen Haustarifvertrag mit der IG Metall abgeschlossen; die AlSCO verfügt über einen bundesweiten Flächentarifvertrag.

Die Geschäftsführung stellte ihre Zukunftsvision vor. Dazu gehören unter anderem: Veränderung der Produktionsstandorte und Optimierung der Produktionsabläufe. Da dies das Einvernehmen mit den betrieblichen Interessenvertretungen und der IG Metall zwingend voraussetzt, wurde dies der Geschäftsführung



gleich zu Beginn des Austauschs eindeutig erklärt. Beide Gesamtbetriebsrats-Gremien arbeiten von Beginn an Hand in Hand und so war es kein Problem, sich auf unterstützende externe Experten zu einigen. Seitens der IG Metall stehen die beiden Unternehmensbetreuer Heide Schnare, Bezirksleitung NRW, für AlSCO und Dominik Haas, IG Metall Köln-Leverkusen, für Larosé zur Verfügung. ■

TERMINE

Grundseminar Jugend 1

■ 29. Juni bis 3. Juli in Hattin-
gen und

■ 5. bis 10. Oktober in Köln

Grundseminar Arbeitnehmer 1

(ohne Übernachtung)
Parkhotel Krefelder Hof

■ 27. bis 31. Juli und

■ 3. bis 7. August

ORGANISATION

Ran an die IG Metall- Grillschürze

Zwei neue = eine Grillschür-
ze. Das Begeistern von Men-
schen für die IG Metall-Mit-
gliedschaft hängt nicht an
Werbepräsenten. Es ist von
der Überzeugung geprägt,
dass wir eine wichtige, gute
und erfolgreiche Organisati-
on sind. Ein »Club«, der sich

für die Verbesse-
rung der Arbeits-
und Lebenssitua-
tion engagiert –
je stärker umso
erfolgrei-
cher.

Also
gerne Fe-
rierarbei-
ter und neue
Azubis an-

sprechen, informieren und
für die Mitgliedschaft be-
geistern – Infos und Mate-
rialien gibt es in der Gestal-
tungsstelle.



Impressum

IG Metall Krefeld
Ostwall 29
47798 Krefeld
Telefon 02151 8163-30
Fax 02151 8163-40
E-Mail: krefeld@igmetall.de

Internet:
▶ igmetall-krefeld.de
Redaktion:
Ralf Claessen (verantwortlich)



Kraft der Solidarität

SIEMENS- AKTIONSTAG

Wenn die IG Metall zu einem bundesweiten
Siemens-Aktionstag aufruft, stimmt was nicht ...

Auslöser war die erneute Ankün-
digung, massiv Personal abbauen
zu wollen. Der Forderung der IG
Metall, eine Deutschlandstrategie
zur Sicherung der industriellen
Arbeitsplätze aufzulegen, hat Joe
Kaeser eine schnoddrige Abfuhr

erteilt. Für NRW war Duisburg
der zentrale Austragungsort.

Weit über 3000 Siemensianer
haben Flagge gezeigt. Die Kolle-
gen aus dem Krefelder Mobility
Standort sind zwar bei der aktuel-
len Reorganisation nicht massiv

von Personalabbau betroffen,
nutzten aber die Gelegenheit, kla-
re Kante und Solidarität zu zeigen.
Statt der geplanten 150 haben gut
250 »Krefelder« gezeigt, dass
Menschen vor Marge gehen.

▶ dialog.igmetall.de

Tarifverhandlungen und Abschlüsse



Ruwelaner bekommen mehr Geld!

Der Start war holprig, ein paar
Hindernisse mussten umfahren
werden, dann ging es zackig. Das
Verhandlungsergebnis vom 8. Ju-
ni wurde von Tarifkommission
und Mitgliederversammlung am
15. Juni angenommen. In vier
Schritten gibt es 6,4 Prozent mehr
Geld. Zweimal wird die Arbeits-
zeit um 30 Minuten verkürzt und
ein Mitgliederbonus wurde auch
verabredet. »Ein guter Kompro-
miss«, bewertet Bernd Epping das
Ergebnis, »das Unternehmen hat
Planungssicherheit und die Be-
schäftigten verlieren nicht den
Anschluss – also keine kleinen
Brötchen mehr!«

Erhöhungen 3 Prozent ab 1. Juli
2015 und weitere 2,1 Prozent ab
1. Juli 2016 und satten Erhöhungen
bei den Azubis, einer Verhand-
lungsverpflichtung zum Thema
auswärtiges Arbeiten und der Lauf-
zeit bis zum 31. März 2017 schnürte
die IG Metall-Verhandlungsgruppe
ein ordentliches Tarifpaket. Nach
Zustimmung der IG Metall-Tarif-
kommission und Ablauf der Erklä-
rungsfrist am 23. Juni 2015 wird aus
dem Verhandlungsergebnis ein Tar-
ifvertrag – Grund genug für Be-
schäftigte im Elektrohandwerk, un-
serem »Club« beizutreten – oder?

▶ elektro-igm-tarif.de



Textile Dienste

Zweimal nichts angeboten von der
Arbeitgeberseite sorgt für
schlechte Stimmung bei den Be-
schäftigten. Nächste Chance für
einen Abschluss ist am 29. Juni –
dass es die Beschäftigten ernst
meinen, haben Sie in vielen krea-
tiven Aktionen unter Beweis ge-
stellt ... da geht auch mehr ...

▶ textil-tarifrunde.de

ÖFFENTLICHKEIT



Bernd Börgers (Gewerkschafts-
sekretär IG Metall Krefeld),
Carolin Holtey (Vorsitzende AS-
tA Hochschule Rhein-Waal) und
weitere Mitglieder des AStA bei
der »Respekt!«-Schilderaktion

Kleve ist bunt!

Beim zweiten Festival für
Toleranz an der Hochschule
Rhein-Waal waren wir
gleich mit zwei Infoständen
präsent: als IG Metall und
mit der Initiative »Respekt!«.
Carolin Holtey vom Allge-
meinen Studierendenaus-
schuss (AStA) war von der
Idee, ein Botschaftsschild
anzubringen, total begeistert
und hat alles super organi-
siert.

Impressionen:

▶ [respekt.tv/kommende-
events/festival-der-tole-
ranz-und-des-respekts-
an-der-hochschule-rhein-
waal](http://respekt.tv/kommende-events/festival-der-toleranz-und-des-respekts-an-der-hochschule-rhein-waal)

IN KÜRZE

**Delegierten-
versammlung wählte
Gudrun Gerhardt zur
neuen Ersten
Bevollmächtigten**



Gudrun Gerhardt wurde am 21. Mai mit 94 Prozent der Stimmen zur neuen Ersten Bevollmächtigten per 1. Juli 2015 gewählt.



**Alle Beschäftigte der
IG Metall Verwaltungsstelle
Märkischer Kreis wünschen
allen Kolleginnen und
Kollegen eine schöne und
erholende Urlaubszeit.**

HINWEIS

Wegen einer internen Betriebsversammlung sind die Büros der Verwaltungsstelle am **Dienstag, 14. Juli, ab 12 Uhr** geschlossen.

Impressum

IG Metall Märkischer Kreis
Büro Iserlohn
Von-Scheibler-Straße 7-9
58636 Iserlohn
Telefon 02371 81 83-0
Fax 02371 81 83-22
E-Mail:
maerkischer-kreis@igmetall.de
Internet:
mk.igmetall.de
Redaktion: Gudrun Gerhardt
(verantwortlich),
Dieter Beckmann



Weitere Bilder auf unserer
Internetseite unter mk.igmetall.de

Tolle Jubilar-Feiern

TROTZ NIEDRIGWASSER!

Auch in diesem Jahr hatten wieder 874 Jubilare und Jubilarinnen mit ihren Angehörigen die Möglichkeit – trotz Niedrigwasser – einige schöne Stunden auf der Bigge zu verbringen.

An zwei Tagen ehrte die IG Metall ihre Mitglieder auf der Bigge. Das Wetter meinte es zumindest an einem der beiden Tage wieder besonders gut.

Der scheidende Erste Bevollmächtigte Bernd Schildknecht und die neugewählte Erste Bevollmächtigte Gudrun Gerhardt begrüßten die Jubilare und Gäste an

Bord der MS Westfalen. »Ganz besonders freuen wir uns über die Teilnahme der Jubilare mit 70-jähriger Mitgliedschaft«, so Gudrun Gerhardt in ihrer Begrüßung. »Eine solche Treue ist wirklich etwas ganz Besonderes.«

Bernd Schildknecht ging in seiner Festansprache insbesondere auf das Jahr 1945 ein, aber auch

aktuelle gesellschafts- und sozialpolitische Themen wurden von ihm in seinen letzten Reden als Erster Bevollmächtigter, angesprochen. Er dankte auch insbesondere den Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben, die Tag für Tag neue Mitglieder werben und so die Organisation stärken. »Die Aufgaben werden nicht leichter werden, umso wichtiger ist eine hohe Akzeptanz und Durchsetzungsfähigkeit«, sagte Bernd Schildknecht. Er wünschte seiner Nachfolgerin alles Gute für die zukünftige Arbeit. ■



Diese Jubilare wurden am 26. Mai im Vier-Jahreszeiten in Iserlohn im Beisein des Bürgermeisters der Stadt Iserlohn, Peter Paul Arens, geehrt.

Fußball versteht sich

FUSSBALLTURNIER GEGEN RASSISMUS

Am 13. Juni fand das erste Fußballturnier der IG Metall Jugend Bonn-Rhein-Sieg statt. Der Ortsjugendausschuss (OJA) hatte die Veranstaltung unter das Motto »Kein Platz für Rassismus« gestellt. Das Motto war Programm.

Lohmar-Wahlscheid. Die Mannschaft »FC International« war Special-Guest und wurde von Flüchtlingen und Migranten aus den Integrationsklassen des Berufskollegs in Troisdorf gestellt. Die Schüler, die gerade Deutsch lernen, beherrschen die »Sprache« Fußball astrein. Sie holten sich den 1. Platz!

Auf dem zweiten Platz landete ganz knapp »Barfuß Jerusalem«. Das Team spielte schon in der Vorrunde 0:0 gegen die Sieger.

Über den 3. Platz konnte sich die Betriebsmannschaft HSP freuen. Gewinner waren alle, denn der

Tag war ein großer Spaß für alle Beteiligten.

Aus über 20 Betrieben kamen die Spieler der elf Mannschaften, die beim Fußballturnier gegen Rassismus mit von der Partie waren. Darunter GKN Walterscheid Lohmar, Sulzer Pump Solutions Lohmar, Mannstaedt Troisdorf, HSP Hochspannungsgeräte Troisdorf, Kuhne Sankt Augustin, Magnetfabrik Bonn, SGL Carbon Bonn, Boge Elastmetall Bonn, ABB Bad Honnef, Miele Euskirchen, Jopp Plastics Technology Mechernich, Stocko Contact und Schoeller Hellenthal. ■



3. bis 1. Platz: HSP Betriebsmannschaft, Barfuß Jerusalem und FC International



Fotos: Markus Klein, OJA

IN KÜRZE

Schönen Urlaub

Das Team der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg wünscht allen Mitgliedern einen erholsamen Urlaub. Und nicht zu vergessen: Metallerinnen und Metaller haben Anspruch auf 30 Tage Urlaub im Jahr!

Impressum

IG Metall Bonn-Rhein-Sieg
Kaiserstraße 108
53721 Siegburg
Telefon 02241 96 86-0
Fax 02241 554 91
E-Mail: bonn-rhein-sieg@igmetall.de

Internet:
► igmetall-bonn-rhein-sieg.de
Redaktion:
Ralf Kutzner (verantwortlich)



Wachsam sein in Zeiten von Pegida und Co

Der Arbeitskreis für Migration und Integration der IG Metall Siegen beschäftigte sich mit der rechten Szene in NRW und Siegen-Wittgenstein. Im IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel referierte Michael Klarman, freier Journalist aus Aachen, über die neuen Formen und Erkennungszeichen der rechten Szene.

Stephan Klenzmann, Betriebsrat bei SMS Siemag in Hilchenbach, berichtete über aktuelle Entwicklungen in Siegen-Wittgenstein. »Die rechtsextreme Szene ist in unserer Region unorganisiert. Das heißt aber nicht, dass es sie bei uns nicht gibt – deshalb darf man das Thema auch nicht totschweigen«, sagte Klenzmann.

Gefährlich sei auch der erstarkende Rechtspopulismus. Mit der steigenden Zahl der Flüchtlinge nähmen die Angst vor »Überfremdung« und die Islamfeindlichkeit zu, die sich zum Teil offen und zum Teil in verdeckter Form äußerten. »Wir müssen in Zeiten von Pegida und Co besonders wachsam sein und Aufklärungsarbeit leisten«, sagte Gewerkschaftssekretär Andree Jorgella. Der Arbeitskreis für Migration und Integration soll deshalb wieder regelmäßiger tagen und öffentlichkeitswirksamer auftreten. ■

Impressum

IG Metall Siegen
Donnerscheidstraße 30
57072 Siegen
Telefon 0271 236 09-0
Fax 0271 236 09-30
E-Mail:
siegen@igmetall.de

Internet:
igmetall-siegen.de
Redaktion:
Hartwig Durt (verantwortlich),
Julia Montanus

Keine Stunde ohne Bezahlung

ARBEIT FLEXIBEL, ABER AUCH FAIR

Geleistete Arbeitszeit – inklusive aller Überstunden – muss auch bezahlt werden, gerade in Zeiten der Flexibilisierung der Arbeit. In vielen Betrieben, auch in Siegen-Wittgenstein, sieht die Realität allerdings anders aus.

Gut gefüllte Arbeitszeitkonten verfallen einfach, oder Mehrarbeit wird gar nicht erst erfasst und fällt gleich unter den Tisch – viele Beschäftigte müssen diese Erfahrung machen. Keine Arbeitsstunde darf verfallen, meint die IG Metall Siegen. Das ist eine Voraussetzung für eine neue Arbeitszeitkultur, die die künftige Lebens- und Arbeitswelt mit sich bringt.

Selbstbestimmt arbeiten. Arbeitszeiten werden flexibler. Der Arbeitnehmer soll selbst bestimmen, wann er arbeitet und wann nicht. »Flexibilität ja, aber so, dass auch die Beschäftigten davon profitieren. Sie darf nicht mit Mehrarbeit verwechselt werden. Arbeit muss komplett bezahlt oder in Freizeit ausgeglichen werden. Und sie muss in der dafür vorgesehenen Arbeitszeit zu schaffen sein«, sagt Gewerkschaftssekretär Andree Jorgella und versichert: »Wir werden Arbeitgeber, die ihren Beschäftigten immer mehr Arbeit in immer kürzerer Zeit abverlangen, ausbremsen.«



Arbeiten bis in die Nacht? Flexibilität ja, aber bitte fair, fordert die IG Metall Siegen. Auch die Arbeitnehmer sollen davon profitieren.

Die IG Metall Siegen fordert, dass sämtliche Arbeitszeit erfasst wird, etwa auf Zeitkonten, auf denen Arbeitnehmer ihre Arbeitszeit ansparen können. Die Beschäftigten

sollen selbst darüber entscheiden, wann sie Überstunden abbauen, um ihre Zeit nach ihren Wünschen und Bedürfnissen nutzen zu können. ■



BETROFFENE SOLLTEN SICH MELDEN

Die IG Metall Siegen möchte wissen, wie viel unbezahlt gearbeitet wird in den Betrieben in Siegen-Wittgenstein, und bittet Betroffene, sich telefonisch (0271 236 09-14) oder per E-Mail (Ulrike.Leicht@igmetall.de) zu melden. Hinweise werden vertraulich behandelt.

Neues Bildungsprogramm: »Seminare für alle!«

IG Metall Siegen erweitert ihr Angebot auf alle Gewerkschaftsmitglieder aus.

»Seminare für alle!« bietet die IG Metall Siegen mit ihrem neuen gleichnamigen Bildungsprogramm an. Mitglieder, die ihre politischen, juristischen, fachlichen, methodischen und sozialen Kenntnisse weiterentwickeln wollen, sind hier richtig:

- 17. bis 21.8.: Belegschaften wirkungsvoll beteiligen;
- 9. bis 11.9.: Effektive Betriebsratsarbeit durch Kommunikation mit den Beschäftigten – Organizing Grundlagen;
- 28./29.8.: Neues zum TVFlexÜ/Altersteilzeit;
- 25./26.9.: Angestellte gestalten Zukunft;
- 23./24.10.: Neues zur Bildungsteilzeit. Wunsch oder Realität;
- 20./21.11.: Aktiv sein – gestern, heute, morgen – aufgrund veränderter Rahmenbedingungen.

Unsere Bildungsangebote werden von Betriebsräten, Vertrauensleuten und anderen Aktiven seit Jahren überdurchschnittlich stark genutzt«, resümiert Gewerk-

schaftssekretär Hans-Jürgen Groß. Jetzt soll ein noch größerer Kreis angesprochen werden.

Weitere Termine, auch die BR-II-Seminare, und viele zusätzliche Informationen gibt es auf der Internetseite igmetall-siegen.de unter Bildung. Fast alle Seminare finden im Landhotel »Goldener Acker« in Morsbach statt.

Anmeldungen nimmt Ulrike Leicht, IG Metall Siegen, entgegen, Telefon: 0271 236 09-16, Ulrike.Leicht@igmetall.de. ■

BSV Völkel 03 ist Europameister

**GUT
GEMACHT!**

Vom 3. bis 7. Juni 2015 kickte sich die Mannschaft der KSM Castings Group im italienischen Riccione bei den 20. Europäischen Betriebssportspielen souverän zum Europameister.

Den Titel haben sich die Jungs verdient: Schon in der Vorrunde überzeugte das Team um den Trainer und Betriebsratsvorsitzenden Norbert Brisch mit einem klaren Gruppensieg. Auch im Achtel- und Viertelfinale setzten die Kicker ihre Erfolgsserie fort. Im Halbfinale spielten sie gegen Hapoel Sport, einem sehr starken Team aus Israel, und schossen sich mit 4:1 ins Finale. Dort kam es dann zu einer spannenden Bege-



So sehen Europameister im Betriebssportfußball aus: die Jungs vom BSV Völkel 03.

TERMINE

■ 14. Juli

Schuldnerberatung:

Beratungsangebot durch unseren Kooperationspartner Comeback

Anmeldung erforderlich:

Telefon: 0202 28 24-0

■ 28. Juli

Rentenberatung:

Beratungsangebot für Mitglieder rund um das Thema Rente

Anmeldung erforderlich:

Telefon: 0202 28 24-0

Weitere Termine für Juli findet Ihr auf unserer Homepage unter »Veranstaltungen«!

nung mit dem französischen Vorrundengegner Association Veolia Sport, die der BSV Völkel schließlich mit 6:3 für sich entschied. Die Freude über den Sieg steht den

Spielern und ihrem Trainer noch ins Gesicht geschrieben. »Ich bin sehr stolz auf die Leistung der Jungs. Das war jetzt unsere dritte Teilnahme an den Europameister-

schaften im Betriebssport. Beim ersten Mal sind wir im Viertelfinale ausgeschieden. Beim zweiten Mal nur Dritter geworden. Jetzt haben wir uns den Titel geholt«, sagt Trainer Brisch. Seit Gründung der Mannschaft 2003 durch die ehemalige Aluminiumdruckgießerei Fritz Völkel, hat sich das Team insgesamt 43 Titel geholt. Vier Mal waren sie Deutscher Meister. »Viele sind an dem Erfolg der Mannschaft beteiligt«, erklärt Brisch. »Vorgänger-Spieler, Werks-, Geschäftsleitung und Eigentümer und nicht zuletzt natürlich die Jungs selbst mit ihrer Motivation und ihrem Ehrgeiz.« Auch die IG Metall Wuppertal findet die Leistung der Mannschaft großartig und gratuliert dem Europameister! ■

Beschäftigte von Böco spenden Betriebskasse

Auf ihrer Betriebsversammlung am 24. April beschloss die Belegschaft von Böddecker & Co. (Böco), ihre Betriebskasse für einen guten Zweck aufzulösen.

Es war eine Betriebsversammlung der besonderen Art: Neben den üblichen betrieblichen Themen sprach der Betriebsrat auch das Thema Betriebskasse an und wofür sie verwendet werden soll. Die rund 300 anwesenden Kolleginnen und Kollegen konnten darüber abstimmen, ob sie mit dem Geld ein Sommerfest feiern wollen oder es für eine gute Sache spenden. Die Mehrheit entschied sich direkt für eine Spende. Spontan kam der Vorschlag auf, den Erlös der Kasse dem erst kürzlich eröffneten Kinder- und Jugendhospiz Burgholz zukommen zu lassen.

Das Hospiz am Küllenhaan bietet unheilbar erkrankten Kindern und deren Angehörigen ein Zuhause auf Zeit. »Sommerfeste können wir immer noch feiern«, sagt der Betriebsratsvorsitzende



Frank Grawunder. »Das Kinderhospiz ist eine Einrichtung, die großen Respekt verdient. Wir freuen uns sehr, sie mit unserem kleinen Beitrag ein wenig unterstützen zu können«, fügt er hinzu.

Und der Erlös fällt gar nicht mal so klein aus: Bei einer Stammbelagschaft von rund 320 Personen ist inzwischen eine stolze Summe von 9349 Euro zusam-

mengekommen. Traditionell gaben die Beschäftigten einmal pro Monat einen Euro in die Kasse, den der Arbeitgeber dann verdoppelt hat. Das gemeinsame »Sparguthaben« wurde am 18. Juni zusammen mit der Geschäftsleitung an die Kinderhospiz-Stiftung Bergisches Land übergeben.

Es ist eben doch der berühmte eine Euro, der zählt! ■

Impressum

IG Metall Wuppertal
Elberfelder Straße 87
42285 Wuppertal
Telefon 0202 28 24-0
Fax 0202 28 24-124
E-Mail:
wuppertal@igmetall.de

Internet:

► wuppertal.igmetall.de

Ihr findet
uns auch bei



Redaktion: Katya Knapp
Verantwortlich: Torsten Lankau